

european
energy award



Zwischenbericht zum European Energy Award 09/2022

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Feldkirchen-Westerham bereits starke Strukturen für den Klimaschutz aufgebaut. Seit November 2021 geht die Gemeinde jedoch einen Schritt weiter, indem sie am Qualitätsmanagementsystem für Klimaschutz des European Energy Award (eea) teilnimmt. Mit einem herausragenden Startniveau von 37 Prozent geht Feldkirchen-Westerham im ersten Zyklus 2022 ins Rennen. In den kommenden Jahren wird die Auszeichnung angestrebt, für welche man mindestens 50 Prozent erreichen muss.

Der European Energy Award

Der European Energy Award wurde in enger Verzahnung mit der Energieagentur INEV Rosenheim auf den Weg gebracht. Alle für den eea wichtigen Aktivitäten zum Klimaschutz wurden erfasst und bewertet sowie Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über alle Klimaschutzbemühungen zu erhalten und diese systematisch weiter auszubauen. Das Ergebnis dieser Ist-Analyse ist ein Stärken-Schwächen-Profil der Gemeinde. Im Rahmen des eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können. Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst dabei sechs kommunale Maßnahmenbereiche: Entwicklungsplanung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, die interne Organisation als auch Kommunikation und Kooperation.

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstückskauf und -verkauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressentinnen und -interessenten.

european
energy award



Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung und Entsorgung

Der Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public-Private-Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen vor allem in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, der Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung. Seite 2 © Bundesgeschäftsstelle European Energy Award

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

Es werden kommunale Rahmenbedingungen, Angebote und Maßnahmen vorgestellt, die die Attraktivität energiesparender und schadstoffarmer oder -freier Verkehrsträger erhöhen und die zur verstärkten Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und von Fahrrad- und Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes, der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern, der Parkraumbewirtschaftung, der Temporeduzierung und der Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

european
energy award



Maßnahmenbereich 6: Kommunikation und Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden und Wohnungsbaugesellschaften. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Außerdem zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommune über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

Hervorzuhebende Leistungen und Potenziale

Seit der Einführung des eea ist die Gemeinde Feldkirchen-Westerham nicht nur zahlreiche Klimaschutzprojekte angegangen, sondern kann auch von deren erfolgreichen Abschluss berichten. Beispielsweise werden derzeit unter anderem Emissionsziele definiert und Maßnahmenvorschläge inklusive der Treibhausgas-Einsparpotenziale entwickelt. Des Weiteren stehen Projekte zur weiteren Verbesserung der Radinfrastruktur, auf der To-Do-Liste der Gemeinde. Potenziale zeigen sich unter anderem bei der Definition weiterer Maßnahmen auf Basis Energienutzungsplanung sowie in der stärkeren Zusammenarbeit mit externen Akteuren, aber auch Verwaltungs-intern durch stärkere Integration von Klimaschutz in die verschiedenen (klimarelevanten) Bereiche der Gemeinde.

european
energy award



Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

1.1.3 CO²-Bilanzierung

Ziel:

Bilanzierung des CO²-Ausstoßes der Gemeinde in einem 3-jährigen Turnus. Diese Bilanzierung kann mithilfe der Berechnungstools des Klimaschutzplaners durch die Verwaltung durchgeführt werden. Alternativ kann eine externe Energieberatungsagentur wie INEV für die Erstellung oder Betreuung beauftragt werden.

IST:

Es wurde durch Analyse des Ausstoßes der Treibhausgase 2019 in der Gemeinde Feldkirchen-Westerham der erste Schritt getan. Diese Analyse wird nun regelmäßig durchgeführt, der CO²-Ausstoß überwacht und in der Zwischenzeit an Verbesserung zur Reduktion gearbeitet.

Energie- und Treibhausgasbilanz

Datengrundlage

- Bilanzierungssystematik: BSKO (= Bilanzierungssystematik Kommunal)
- Bilanzierungsjahr 2019, basiert auf statistischen Vorgabe- und konkreten Eingabedaten

Datenquellen und -qualität für Eingabedaten

- Hohe Datengüte
 - Energieversorgungsunternehmen (Strom, Gas)
 - Betreiber von Wärmenetzen
 - Kommunale Einrichtungen und Flotte
 - Verkehrsunternehmen
- Mittlere bis geringe Datengüte
 - geförderte Anlagen zur Wärmeerzeugung in Haushalten (z.B. BAFA Datenbank)
- Geringe Datengüte
 - Ohne Daten der Kaminkehrer werden statistische Daten hinterlegt



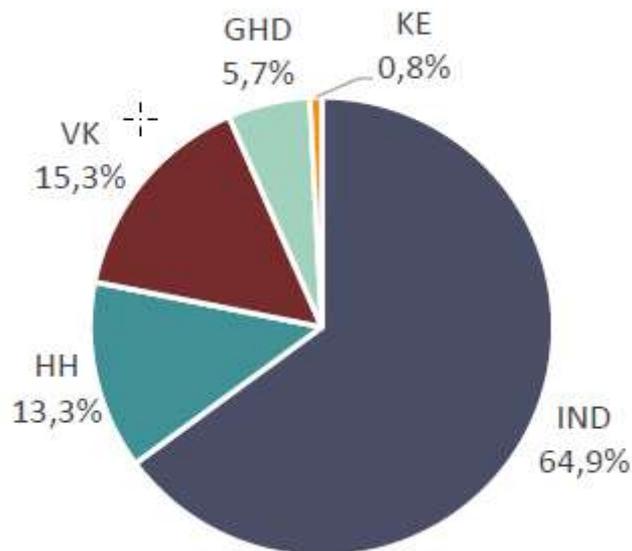
european
energy award



Energie- und Treibhausgasbilanz

Tabelle Gesamtausstoß Treibhausgase in tCO_{2,eq/a}

In tCO _{2,eq/a}	Sektoren	2019
	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	5.742,44 0,9%
	Industrie	64.872,05 0,7%
	Kommunale Einrichtungen	830,48 1,0%
	Private Haushalte	13.247,72 0,9%
	Verkehr	15.277,02 0,5%
	Gesamt	99.969,70 0,7%



european
energy award



1.1.4 Katastrophenprävention

Ziel:

Erfassen der Risikopotenziale von Klimawandelfolgen, sowie eine Erarbeitung der Schadensprävention.

Dies soll gemeinsam mit der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes erarbeitet werden.

IST:

Die verheerenden Hochwasserereignisse im Mai und Juni 2016 mit dem Schadensschwerpunkt in Simbach am Inn haben eindrücklich gezeigt, dass Hochwasserereignisse nicht nur von den großen Flüssen ausgehen. Lokale, extreme Starkregenereignisse führen zu Sturzfluten in sonst scheinbar harmlosen Bächen. Die materiellen Schäden sind immens, ebenso vermutlich die psychischen Beeinträchtigungen bei den Betroffenen. Im Juli 2021 waren auch im Ortsteil Vagen und in Teilen der Nachbargemeinde Bruckmühl massive Niederschläge aufgetreten, die zu schweren Schäden geführt haben.

Der Freistaat Bayern hat nach den Ereignissen 2016 ein Förderprogramm zum sogenannten Sturzflut-Risikomanagement aufgelegt. Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham hat für den Ortsteil Vagen eine Förderzusage des Freistaats zur Umsetzung eines Sturzflut-Risikomanagement Konzepts erhalten und die Bearbeitung an ein Ingenieurbüro (SKI & cfLab GmbH) vergeben. In einem ersten Schritt werden mit Hilfe hydraulischer Berechnungen Gefahrenkarten erstellt. Diese Karten werden aufzeigen, wo Fließwege von Sturzfluten zu erwarten sind bzw. wo mit Überflutungen aus unseren Bächen gerechnet werden muss.

Die notwendigen Vermessungsarbeiten für die hydraulischen Berechnungen sind zwischenzeitlich abgeschlossen und werden aktuell ausgewertet.

european
energy award



1.2.2 Verkehrskonzept

Ziel:

Im Rahmen des ISEK soll ein gesamtheitliches Verkehrskonzept erstellt werden. Dieses soll in Anschluss an die SWOT-Analyse in Zusammenarbeit des ISEK mit beteiligten Akteuren der innerörtlichen Mobilität, der Gemeindeverwaltung, sowie externen und übergeordneten Instanzen erstellt werden.

IST:

Es fanden bereits die Verkehrszählungen statt und es liegt das Gutachten bezüglich der Umgehungsstraße vor. Nun wird im Rahmen des ISEK im Oktober mit Verkehrsexperten aus externen Planungsbüros, dem Gemeinderat und engagierten Bürger zum Thema Verkehrskonzept diskutiert und Lösungen/Maßnahmen erarbeitet werden. Weiter wird eine Haushaltsbefragung durchgeführt, um einen Überblick über den Verkehr innerhalb des Ortes zu bekommen.

1.3.1 Beschlussfassung: Nachverdichtung

Ziel:

Konkrete Beschlussfassung der Nachverdichtungsförderung vor Neuausweisung.

IST:

Der Beschluss wurde vom Gemeinderat am 26.07.2022 ohne Änderung gefasst. Der Gemeinderat beschließt vom Grundsatz her der innerörtlichen Nachverdichtung vor der Entwicklung in den Außenbereich den Vorzug zu geben.

Zur Deckung des Bedarfs an Gewerbe- und Wohnbauflächen können im Einzelfall Ausnahmen zugelassen werden.

european
energy award



1.1.2 Klimaschutzkonzept

Ziel:

Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes als Aktualisierung des Energiekonzeptes inklusive einer Potenzialanalyse.

Mögliche Inhalte:

Vermeidung Energiebedarf, Erhöhung der Effizienz, 100 % erneuerbare Energieträger, Erfassung von Wärmequellen und -senken (Abwärme), Suffizienz, Finanzierung, Strategien und Maßnahmen zur Erzielung der Wärmewende, Neuevaluation Windvorranggebiete

IST: Derzeit werden Angebote zur Erstellung eines Energienutzungsplans, weiterer Folge eines Klimaschutzkonzeptes, eingeholt. Auch eine Förderung von 70% ist hier möglich und wird beantragt.

1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren

Ziel:

Bereitstellung eines Beratungsangebots zu energieeffizientem Bauen und klimafreundlicher Versorgung durch einen externen Anbieter. Dieses Angebot soll jeder Bauplanmappe hinzugefügt werden.

IST:

Es wird bei DENA eine Anfrage für ein Beratungsangebot gestellt.

european
energy award



Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

2.1.1 Beschlussfassung: Neubau Standards

Ziel:

Fassen eines Beschlusses zur Festlegung von Neubau-Standards. Für kommunale Neubauten soll mindestens der Energiehaus KfW 40 EE Standard eingehalten werden. Im Vorlauf der Beschlussdiskussion wird der Hochbau einen Kostenvergleich zwischen EH KfW 55 und EH KfW 40 anhand eines konkreten Beispielprojektes präsentieren.

IST:

Der Vorschlag wurde dem Gemeinderat vorgelegt. Da hier kein grundsätzlicher Beschluss gefasst wurde, muss für jedes Gebäude eine separate Entscheidung getroffen werden.

2.1.3 Energiemanagement

Ziel:

Ausweitung des Energiemanagements der kommunalen Liegenschaften, um alle Liegenschaften zu berücksichtigen.

Fehlende Nicht-Wohngebäude sollen nachträglich in das Monitoring-System aufgenommen werden. Wohngebäude werden durch eine Excel-Tabelle, welche die Verbräuche anhand der Jahresabrechnungen dokumentiert, im jährlichen Energiebericht berücksichtigt. Kommunale Neubauten, sowie Gebäudeerweiterungen sollen mit Baufertigstellung in das Monitoring-System eingepflegt werden. Hierbei soll der Hochbau in Zusammenarbeit mit den zuständigen Hausmeistern die notwendigen Informationen bereitstellen. (Zählernummern, Heizungssanierungen, etc.)

Die Monatsberichte der Gebäude sollen den zuständigen Liegenschaftsbetreuern zur Verfügung gestellt werden.

IST:

Der Beschluss hierzu wurde am 26.04.2022 im Umweltausschuss gefasst. Alle neuen kommunalen (Wohn-)Gebäude werden in die Software zum Energiemanagement aufgenommen und entsprechende Zähler installiert. Bestehende Wohngebäude werden in einer Excel-Datei erfasst.

european
energy award



2.2.2 Beschlussfassung: Solar-Anlagen auf kommunalen Dachflächen

Ziel:

Fassen eines Grundsatzbeschlusses kommunale Dachflächen ausnahmslos für Sonnenenergie zu Verfügung zu stellen. Dies gilt für Bestandsgebäude, sowie für Neubauten.

IST:

Der Beschluss wurde wie vorgelegt in der Gemeinderatssitzung am 26.07.2022 gefasst. Es wird eine Prüfung im Einzelfall für jedes Dach geben. Den Anfang machen nun die Dächer auf dem Bauhof und dem Klärwerk, sowie der Kindergarten Bucklberg. Hier werden die Dächer mit Photovoltaikanlagen bestückt.

2.2.2 PV-Anlage und Energiespeicher Klärwerk

Ziel:

Beauftragen einer Machbarkeitsstudie bezüglich der Möglichkeit eines Energiespeichersystems in Verbindung mit einer PV-Anlage auf dem Klärwerk.

IST:

Die Machbarkeitsstudie wurde beauftragt. Aus den ersten Ergebnissen heraus, ist die überschüssige Stromerzeugung für einen Energiespeicher mit eher geringer Speicherkapazität geeignet.

european
energy award



Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

3.3.2 Neenah-Gessner-Abwärmenutzung

Ziel:

Vorstellung des aktuellen Planungsstandes des Ingenieurbüros im Gemeinderat und der Öffentlichkeit.

Klärung der rechtlichen Belange, sowie ein Vergleich möglicher Organisationsstrukturen. Anschließend die Umsetzung der Pläne bezüglich einer Abwärmenutzung von Neenah-Gessner.

IST:

Die Planung wurde im Gemeinderat vorgestellt. Nun werden die Gegebenheiten auf beiden Seiten geprüft, um in die weitere Planungsphase einzusteigen.

3.3.2 Nahwärmenetz Höhenrain

Ziel:

Planung und Umsetzung eines neuen Nahwärmenetzes in Höhenrain. Auswertung der durchgeführten Wärmenutzungsabfrage. Erweiterung der Wärmenutzungsabfrage nach Süden, um potenzielle Synergieeffekte zu evaluieren.

IST:

Die Wärmeabfragen in Großhöhenrain und im Gebiet Ölbergring wurden durchgeführt. Die Beteiligung der Bürger war gut und das Interesse so groß um mit der Projektierung eines potenziellen Nahwärmenetzes zu beginnen. Nun folgen weitere Gespräche mit Wärmeerzeugern, in welcher Form das Netz realisiert werden kann.

european
energy award



3.3.3 Windkraftanlage Flur-Nr. 1160/1

Ziel:

Planung und Umsetzung der Windkraftanlage auf Flur-Nr. 1160/1. Unterstützung seitens der Gemeinde für das Gesamtprojekt.

IST:

Es wurde im Gemeinderat der Beschluss gefasst, dass es eine Ortsinsicht und entsprechende Gutachten eingeholt werden sollen.

Derzeit läuft die saP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung). Diese findet an 18 Einzeltagen über die Dauer von 1 Jahr statt und gilt speziell nur für den einen, genauen Standort (z.B. dann nicht mehr, wenn der Standort nur um 300-400 m verschoben werden würde).

Bisher sind im Rahmen der saP keine Hemmnisse (Vorkommen besonders geschützter Arten) erkennbar, sodass die Investoren zuversichtlich sind in der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde und der Regierung von Oberbayern.

Die Fa. Enacon als Hersteller hat den Standort bereits besichtigt und für gut befunden.

3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung

Ziel:

Erhöhung der Fördersätze der gemeindlichen Förderung für Regenwasserzisternen. Monitoring der Förderanträge im Vergleich zu altem Fördersatz. Ggf: Auswertung/Analyse der erreichten Wassereinsparungen.

IST:

Förderung für die Regenwasserzisterne wird fortgeführt und angepasst und eine Förderung für Gründächer ist für 2023 geplant.

european
energy award



Maßnahmenbereich 4: Mobilität

4.1.2 Nicht-öffentliche Ladesäuleninfrastruktur

Ziel:

Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter kommunaler Liegenschaften. Bedarfsorientierter Ausbau in Zusammenarbeit mit dem Fuhrparkmanagement. Es soll die Infrastruktur geschaffen werden, um die Elektrifizierung des kommunalen Fuhrparks zu ermöglichen und ggf. gemeindlichen Mitarbeitern das Laden am Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Aufbau und Betrieb der Ladepunkte ggf. in Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter/Betreiber.

IST:

Es werden zwei Wallboxen in der Tiefgarage des Rathauses installiert, eine weitere kommt im KiWest für den Gmoabus hinzu. Die Wallboxen werden im 4. Quartal 2022 geliefert und die Fördersumme beträgt insgesamt 4.500 €.

4.1.2 Fuhrpark-Management

Ziel:

Einführen eines Monitoring-Systems inklusive initialer IST-Analyse und Potentialanalyse. Festlegung von Richtlinien zu Umgang, Nutzung, Austausch und Neuanschaffung von gemeindlichen Fahrzeugen. Auflisten aller motorisierter Fahrzeuge im kommunalen Fuhrpark. Monitoring Fahrtstrecken, Verbrauch und Kosten mithilfe dafür geeigneter Software. Ermittlung von Handlungsbedarf durch regelmäßige Monitoring-Auswertung.

Im ersten Schritt der Einführung soll der Fokus auf Fahrzeuge zur Personenbeförderung gelegt werden.

IST:

Derzeit läuft die Bestandsaufnahme incl. der Erstellung von Fahrtenprofilen/Strecken, sowie den Fahrgewohnheiten.

european
energy award



4.1.2 Elektrifizierung des kommunalen Fuhrparks

Ziel:

Schrittweiser Austausch von Verbrennermotoren durch E-Fahrzeuge oder ggf. alternative Antriebe. Enge Vernetzung mit dem Fuhrparkmanagement, um ineffiziente Fahrzeuge zu erkennen und zielgerichtet zu ersetzen. Enge Abstimmung mit den Nutzern im Vorfeld, um die Erfüllung des Verwendungszweckes zu gewährleisten und die notwendige Akzeptanz zu generieren.

IST:

Ende 2022 wird ein Mazda MX30 mit voll elektrischem Antrieb geliefert. Im 2. Quartal kommt ein ID4 GTX hinzu. Als einziges Fahrzeug mit Verbrennermotor bleibt im Rathaus dann der Skoda Yeti erhalten.

Weiter wurde als Müllsammelfahrzeug für den Bauhof erstmals ein E-Lastenrad beschafft.

4.4.3 Gmoabus

Ziel:

Das Teilprojekt „Gmoabus“ fertigstellen und betreiben. In Zusammenarbeit mit der Projektgruppe das Nutzverhalten analysieren und ggf. nach der Testphase den Betrieb fortführen oder erweitern. Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, ein zuverlässiges, nachhaltiges und dauerhaftes Bürgerbus-Angebot für das gesamte Gemeindegebiet mit seinen vielen Ortsteilen zu etablieren.

IST:

Der bestellte Bus wurde Mitte August 2022 ausgeliefert und fährt 100% elektrisch mit acht Sitzplätzen. Der Gmoabus-Betreiber für die ersten drei Pilotjahre ist die Gemeinde Feldkirchen-Westerham, jedoch wird der gesamte Fahrservice durch freiwillige Fahrer im Ehrenamt erbracht. Das Gmoabus-Angebot wird mindestens in der Anfangszeit, für die ersten kostenlos sein. Ein Haltestellennetz mit ca. 80 Haltepunkten wird gerade erarbeitet. Der Bus musste jetzt noch beklebt werden und wird jetzt im 4. Quartal in vollen Betrieb gehen. Im Gegensatz zum typischen Linienverkehr, ist der Gmoabus als ein bedarfsorientiertes Angebot geplant Fahrtdünste werden nach telefonischer Anmeldung entgegengenommen.

european energy award



4.4.3 Mitfahrbankerl

Ziel:

Das Teilprojekt „Mitfahrbankerl“ fertigstellen und ggf. interkommunal etablieren. Nutzverhalten analysieren und ggf. um weitere Standorte erweitern.

IST:

Für die Mitfahrbankerl gibt es momentan neun Standorte in unserem Gemeindegebiet in den Ortsteilen Feldkirchen, Westerham, Vagen und Großhöhenrain. Alle Standorte wurden von den Ortsräten empfohlen und bevorzugt auf öffentlichem Grund, an Hauptverkehrswegen und bei Bushaltestellen aufgestellt. Die Standorte sind aber je nach Bedarfsentwicklung schnell und unkompliziert änderbar. Auch interkommunal sind mit Bruckmühl, Aying, Weyarn und Glonn Anschlussstellen in unsere Gemeindegebiete vereinbart, so dass es zukünftig auch über die Gemeindegrenzen hinaus Mitfahrgelegenheiten geben soll.

Standorte Mitfahrbankerl:

Feldkirchen:

- An Gebäude meine Volksbank Raiffeisenbank eG
- Gegenüber Grund- und Mittelschule
- An Bushaltestelle bei Vitalis Feldkirchen

Westerham:

- Parkplatz am Bahnhof
- Sitzrondell vor Pizzeria René
- Nahversorgung Westerham bei Edeka Maruhn

Vagen:

- Bei Pizzeria Castel del Monte
- An Bushaltestelle meine Volksbank Raiffeisenbank eG

Großhöhenrain:

- Vor Gasthaus Vollert Großhöhenrain

european
energy award



4.4.3 E-Bike/E-Scooter/E-Lastenradverleih

Ziel:

Einrichten eines Verleihs in Quartieren/Bahnhöfen/Nahversorgung mit vorangestellter Testphase. Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister für Bereitstellung der Fahrzeuge.

IST:

Die Testphase ist im Rahmen des Bikeleasings für die Gemeindemitarbeiter angelaufen. Bei Bikeleasing.de kann man als Arbeitnehmer in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis ein Fahrrad oder E-Bike (bis 25 km/h) pro Arbeitnehmer mittels Entgeltumwandlung leasen. Hierzu werden für die Mitarbeiter digitale Informationsveranstaltungen angeboten.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

5.2.3 Nutzerschulungen

Ziel:

Jährliche/Alle zwei Jahre Schulung von Hausmeistern und Personal/Nutzern kommunaler Gebäude zu Zählerablesung (Eichfälligkeit) und energieschonendem Verhalten.

IST:

Die nächste Nutzerschulung für die Hausmeister/Personal ist für das vierte Quartal 2022 fixiert und wird vom Klimaschutzmanager durchgeführt. Weiter wurde an alle gemeindliche Einrichtungen ein schriftlicher Energiesparaufruf gesendet, dieser enthielt auch bereits praktische Tipps für die Nutzer.

european
energy award



5.2.3 Beschlussfassung: Nachhaltige Pellets/Hackschnitzelbeschaffung

Ziel:

Grundsatzbeschluss ausschließlich zertifizierte Pellets und Hackschnitzel aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu beziehen. Berücksichtigung entsprechender Siegel/Zertifikate bei Beschaffung; Ggf. Anforderung von Nachweis bei bestehenden Lieferverträgen.

IST:

Es muss eine Auswahl getroffen werden, welche Zertifikate und Siegel man bei der Beschaffung voraussetzen möchte. Danach wird der Beschluss zur Vorlage im Gemeinderat erarbeitet.

Maßnahmenbereich 5: Kommunikation, Kooperation

6.4.3 Schulwettbewerbe

Ziel:

Durchführen von Schulwettbewerben zum Thema Klimaschutz. Öffentlichkeitswirksame Auswertung und Ausstellung der Arbeiten, sowie Preisvergabe mit Bürgermeister, begleitet durch Presse/Öffentlichkeitsarbeit.

IST:

An der Mittel- und Grundschule Feldkirchen-Westerham, als auch an der Grundschule Vagen wurden die Wettbewerbe im Schuljahr 2021/2022 durchgeführt. Ziel des Wettbewerbes war es gemeinsam eine Collage oder eine Art Lapbook zu erstellen, aus der ersichtlich ist, wie jeder einzelne Schüler mit seiner Familie und auch gemeinsam in der Schule im Klassenverbund zum Klimaschutz, zum Energie sparen und dem Schutz unserer heimischen Natur beitragen kann. Die Collage sollte gemeinsam im Unterricht erarbeitet und gestaltet werden. Die Bewertung erfolgte dann nach verschiedenen Kriterien und natürlich auch entsprechend des Alters der Schüler.

european
energy award



Die Gewinner, wurden vom Bürgermeister in ihrer Schule besucht und die Preise (Zuschuss in die Klassenkasse) von ihm persönlich übergeben.

An der Grundschule Höhenrain ist der Wettbewerb im Schuljahr 2022/2023 bereits geplant.

6.4.3 Energieberatung

Ziel:

Wiederbelebung der Öffentlichkeitsarbeit zur gemeindlichen Förderung der Energieberatung; Monitoring der Nachfrage inkl. Stundenanzahl der Beratungen pro Woche/Monat; ggf. Anpassung der Programme in Zusammenarbeit mit EST oder einer anderen/zusätzlichen Agentur/Ingenieurbüro.

IST:

Die Energieberatung wurde in der Öffentlichkeitsarbeit breit beworben und findet in der Bevölkerung großen Anklang. So konnten die Beratungen von im Jahr 2021 stattgefundenen zwei, im Jahr 2022 bisher auf 19 Beratungen gesteigert werden.

6.5.3 Förderung privater PV-Anlagen

Ziel:

Prüfen einer gemeindlichen Förderung für private PV-Anlagen, um den Ausbau privater PV-Anlagen auf dem Gemeinde-Gebiet zu fördern; ggf. Vermittlung einer Verpachtung privater Flächen an Bürgersolar.

IST:

Die Gesamtförderrichtlinie Klimaschutz (siehe Regenwasserbewirtschaftung) wird im November im UA vorgestellt, danach wahrscheinlich im Gemeinderat beschlossen und tritt dann zum 01.01.2023 in Kraft.

european
energy award



6.4.1 Bürgerinput

Ziel:

Struktur für Verbesserungsvorschläge von Bürgern - "Kummerkasten"; Anliegen betreffend Raumplanung/Energie/Klimaschutz etablieren.

Verknüpft mit Fragebögen, Bürgerbeteiligungen, Nutzungsabfragen.

IST:

Es wurden zu diesen Themen im Jahr 2022 mehrere Möglichkeiten der Beteiligungen und Abfragen geboten:

- Bürgerbefragung zum Thema Bike&Walk
- Bürgerbeteiligungen zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept am 28.03. und am 27.06.
- Haushaltsbefragung zum Thema innerörtlicher Verkehr im September 2022
- Wärmenutzungsabfrage in den OT Höhenrain und Feldkirchen

6.1.1 Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit

Ziel:

Kontinuierliche Berichterstattung zu klimarelevanten Themen und Prozessen der Gemeinde auf der Homepage. Wöchentliche Artikel in Klimaschutzrubrik, sowie fortlaufender Informationsfluss bezüglich des eea für den Bürger.

IST:

Seit Ende 2021 gibt die Gemeinde monatlich Umwelt- und Klimaschutztipps für die Bürger der Gemeinde heraus. Diese werden über die Homepage und den Gmoabrief veröffentlicht. Auch über den eea wird bei Fortschritten immer wieder berichtet, sowie Informationen über Ergebnisse aus dem ISEK und den Klimaschutzwettbewerben.

european
energy award



6.1.1 Gewerblicher Klimaschutz

Ziel:

Plattform bieten auf Homepage/Gmoabrief für beispielhafte Firmenaktivitäten im Bereich Klimaschutz. Keine gesetzte Regelmäßigkeit - bedingt durch Verfügbarkeit passender Projekte. Aufruf passende Projekte vorzustellen, ggf. über den Gewerbeverband/Unternehmerstammtisch

IST:

Am 19.10.2022 findet eine Veranstaltung gemeinsam mit der Energieagentur INEV statt. Ziel der Veranstaltung ist es Fördermöglichkeiten für Unternehmen im Bereich Klimaschutz und Energie aufzuzeigen.

6.1.1 Kommunenfunk

Ziel:

Bürgerinformationssystem, welches zugeschnitten auf Bedürfnisse Informationen plattformübergreifend (Homepage/WhatsApp/Facebook, etc.) bereitstellt. Betrieben von einer zentralen Stelle des gemeindeinternen Informationsflusses.

IST:

Das Informationssystem Kommunenfunk wurde im Jahr 2022 in der Gemeinde intern getestet und abonniert. Nun sollen die Erfahrungen und Empfehlungen im 1. Quartal 2023 im Gemeinderat vorgestellt werden.

european
energy award



6.1.1 Klimaaktionstage

Ziel:

Regelmäßige Aktionstage, z.B. Müllsammeln, um Vorbildwirkung zu stärken und Bürger zu sensibilisieren. Teilnahme der gemeindlichen Mitarbeiter erforderlich, Kooperation mit externen Aktionsbündnissen etc.

IST:

Teilnahme am Wettbewerb „Bienenfreundliche Gemeinde“. Um die Anstrengungen der Gemeinde für eine bienen- und insektenfreundliche Gestaltung in ihrem Einflussbereich zu würdigen, vergab der Bezirk Oberbayern an Feldkirchen-Westerham eine Anerkennungsurkunde.

Weiter werden am 24.09., dem Tag der Generationen, ein Bienenrätsel mit Bienenschaukasten angeboten. Unter anderem gibt es an diesem Tag auch Fachvorträge zum Thema Umwelt- und Naturschutz, sowie eine Ausstellung zum Thema „Löffelkraut“.

6.1.1 Strommessgeräte

Ziel:

Öffentlichkeitsarbeit zum Verleih von Strommessgeräten im Rathaus, ggf. Homepage-Eintrag zur Verfügbarkeit.

IST:

Es wurden im Laufe des Jahres 2022 bisher mehrere Artikel auf der Homepage und im Gmoabrief zum Verleih der Strommessgeräte platziert.

european
energy award



6.1.1 Stadtradeln

Ziel:

Fortsetzen der Partizipation der Gemeinde beim jährlichen Stadtradeln.

IST:

Insgesamt haben in diesem Jahr 116 Radelnde beim Stadtradeln in Feldkirchen-Westerham mitgemacht und dabei 18.465 klimafreundliche Kilometer zurückgelegt und im Vergleich zu einer entsprechend weiten Autofahrt 3 Tonnen Kilogramm CO₂ vermieden.

Radelaktivste Teams:

- Platz 1: Team TV Feldkirchen e.V. mit 3.526 km
- Platz 2: Team Lauser mit 3.007 km
- Platz 3: Team Leseratten mit 2.995 km

Hervorheben sollte man auch das Team des Kindergartens von Höhenrain, die es auf stolze 1.030 km geschafft haben.